



Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Mai 2011 um 16.00 Uhr

Ort: Gasthaus „Klosterbräu“, Obere Mühlbrücke 1-3, 96049

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Jens Fuderholz, David Klanke, Florian L. Mayer, Ulrike Propach, Andreas Sarcletti, Jan Schmidt, Simon Scholz

Anmerkung: Zwei Mitglieder mussten die Mitgliederversammlung vorzeitig verlassen, so dass sich die Anzahl der abgegebenen Stimmen im Verlauf der Sitzung geändert hat.

Tagesordnungspunkte (TOP):

1. Begrüßung; Vorstellung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstands
3. Aussprache zu den Berichten
4. Entlastung des alten Vorstands
5. Wahl eines neuen Vorstands
6. Satzungsänderung
7. Planung zukünftiger Vereinsaktivitäten
8. Wünsche, Anfragen, Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung; Vorstellung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen genehmigt.

Zu TOP 2: Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstands

- Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden: siehe Anlage
- Finanzbericht des Schatzmeisters: siehe Anlage

Besonders hervorzuheben ist unter den Aktivitäten des Berichtszeitraums der von Jens Fuderholz entworfene Vereinsflyer und das neue Vereinslogo, das Simon Scholz gestaltet hat, sowie das von Ulrike Propach organisierte Networking Dinner. Ulrike Propach berichtet, dass zwar nur neun Personen zum Networking Dinner gekommen waren, dass dies aber dennoch ein sehr interessanter Abend war und der Vortrag von Professor Blien sehr gut gewesen sei. Ziel für das nächste Networking Dinner (2012) ist eine Teilnehmer-Zahl von etwa 20 bis 25. Samstag Abend sei hierfür besser als



Freitagabend (2011). Es soll die Möglichkeit geben, im Vorfeld des nächsten Networking Dinners anzugeben, mit welchem der Mitglieder man gerne sprechen würde, um ggf. auch gezielt bestimmte Personen um Teilnahme bitten zu können.

Zu TOP 3: Aussprache zu den Berichten

Es ist unklar, ob die gezahlte Kapitalertragsteuer zurückerstattet wird.

Auf Nachfrage, warum zwei Konten geführt werden, erklärt Jens Fuderholz, dass bei dem Degussa Konto früher mehr Zinsen gezahlt worden waren und dieses daher zusätzlich zum Sparkassen-Konto eingerichtet wurde.

Zu TOP 4: Entlastung des alten Vorstands

Von Seiten der Kassenprüfung steht einer Entlastung des Schatzmeisters nichts entgegen, so dass die Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters empfehlen. Mit einer Enthaltung und fünf Zustimmungen werden der derzeitige Kassenwart (von Juli 2010 bis Dezember 2010) sowie (nachträglich) der ehemalige Kassenwart (von Januar 2010 bis Juni 2010) entlastet.

Der alte Vorstand ist somit entlastet.

Zu TOP 5: Wahl eines neuen Vorstands

David Klanke und Susanne Worbs werden mit jeweils fünf Zustimmungen und einer Enthaltung zu Kassenprüfern gewählt. Ebenfalls mit fünf Zustimmungen und einer Enthaltung wird Jens Fuderholz wieder zum Kassenwart gewählt. Florian L. Mayer, Tina Guenther, Holger Rungwerth, Andreas Sarcletti und Simon Scholz werden mit jeweils vier Ja-Stimmen und einer Enthaltungen zu Beisitzern gewählt.

Mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung werden jeweils Jan Schmidt zum ersten Vorsitzenden und Ulrike Propach zur zweiten Vorsitzenden gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Zu TOP 6: Satzungsänderung

Es wird einstimmig (fünf Stimmen dafür, keine Enthaltung, keine Gegenstimmen) beschlossen, die vorgeschlagene Satzungsänderung zur Einführung gender-gerechter Formulierungen und der neuen Rechtschreibung in die Vereinssatzung, anzunehmen.



Zu TOP 7: Planung künftiger Vereinsaktivitäten

In der Diskussion zu künftigen Vereinsaktivitäten ergibt sich bezüglich der Förderung künftiger Vereinsaktivitäten ein geteiltes Meinungsbild: Florian L. Mayer und Jens Fuderholz sehen insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Kosten und aufgrund der Tatsache, dass es ausreichend Lehrveranstaltungen in der Soziologie an der Universität Bamberg gibt, die Förderung von Lehrveranstaltungen nicht als vorrangige Aufgabe des Vereins und vertreten die Ansicht, dass künftig keine Lehrveranstaltungen mehr gefördert werden sollten. Andreas Sarcletti und Simon Scholz hingegen vertreten die Ansicht, dass zur inhaltlichen Bereicherung des Lehrangebots und um den Verein bekannter und populärer zu machen, durchaus hin und wieder Lehraufträge gefördert werden sollten, wobei durch die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten darauf hingewiesen werden muss, wenn ein Lehrauftrag durch den ABS gefördert wird. Andreas Sarcletti wird die Dozentin des Seminars zur Entwicklungssoziologie im Sommersemester 2011, Judith Ehlert, daran erinnern, dass sie in der Lehrveranstaltung auf die Förderung durch den Verein hinweisen soll und dem Verein eine Rückmeldung zum „Erfolg“ des Lehrauftrages geben soll (Anzahl der Teilnehmer(innen), Rückmeldung der Teilnehmer(innen) zur Lehrveranstaltung (Evaluation)). Ein konkreter Beschluss, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen, weiter Lehraufträge gefördert werden sollen, wurde nicht gefasst.

Im Hinblick auf das Networking-Dinner wird vereinbart, dass auch 2012 wieder eines veranstaltet werden soll. Ebenfalls wird die Bedeutung des Newsletters und der Berufseinstiege-Diskussionen im Zusammenhang mit dem für den Verein wichtigen Thema Networking betont. Die 2012 in Bamberg stattfindende Landesgartenschau soll für ein Ehemaligentreffen genutzt werden. Es wird damit gerechnet, dass der zusätzliche Anlass „Landesgartenschau“ eine größere Zahl an Vereinsmitgliedern als sonst motivieren wird, nach Bamberg zu kommen.

Es werden weitere Möglichkeiten für künftige Vereinsaktivitäten diskutiert, darunter die Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen wie z. B. Seminare oder Workshops zu den Themen Zeitmanagement oder Bewerbungstraining oder ein „Letztsemesterwochenende“ analog zu den Veranstaltungen für Erstsemester.

Diskutiert wird die Idee, (populärwissenschaftliche) Vorträge zu finanzieren, wobei hier neben den damit verbundenen Vorteilen (z. B. Steigerung der Bekanntheit des Vereins) auch die Nachteile angesprochen werden (Gefahr, dass nur wenige Studierende kommen, da davon ausgegangen wird, dass Bachelor-Studierende zeitlich bereits stark belastet sind). Im Zusammenhang mit Vorträgen wird



auch erwogen, gezielt Mitglieder des Vereins, von denen man sich einen interessanten Vortrag erwarten kann, gezielt anzusprechen. Auch sollen die Rundmails an die Vereinsmitglieder genutzt werden, um die Mitglieder auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, Vorträge zu halten.

David Klanke bietet an, die Professoren Struck und Rieger anzusprechen im Hinblick auf aktuelle Informationen aus der Fachschaft Soziologie.

Es wird überdies vereinbart, Professor Blossfeld anzuschreiben mit der Bitte um ein persönliches Gespräch. Ziel des Gesprächs soll sein, zu eruieren, welche Wünsche die Soziologie-Professor(inn)en und der Mittelbau an den Verein haben und in wo eine Zusammenarbeit sinnvoll sein könnte.

Zu TOP 8: Wünsche, Anfragen, Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass das nächste Mitgliedertreffen wieder etwas früher (mittags oder früher Nachmittag) beginnen sollte, um auch aus großer Entfernung Anreisenden die Möglichkeit zu geben, am selben Tag an- und abzureisen. Außerdem soll bei passenden Gelegenheiten auch darauf hingewiesen werden, die Berufs- und Ortsangaben in der Mitgliederliste zu aktualisieren.

Die regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen sollen auf Skype umgestellt werden. Jens Fuderholz organisiert die Umstellung. Der gesamte erweiterte Vorstand soll jeweils zu den Skype-Telefonkonferenzen eingeladen werden, um allen die Gelegenheit zu geben, sich zu Wort zu melden.

Ulrike Propach sendet einen Dank an Professor Blien für die Teilnahme am Networking Dinner (bereits erledigt) und sendet ihm einen Mitgliedschaftsantrag und den Newsletter mit. Darüber hinaus stellt Jens Fuderholz Fotos vom Networking Dinner für die Webseite des Vereins zur Verfügung.

Der Gründer der Xing-Gruppe der Absolventen der Bamberger Soziologie, Michael Nürnberger, wird von Jan Schmidt angesprochen, inwieweit ein Beitritt von Nicht-Mitgliedern zu dieser Gruppe sinnvoll und möglich ist.

Es wird vereinbart, eine Facebook-Fan-Seite des Vereins anzulegen und bei der nächsten Mitgliederversammlung zu prüfen, ob diese genutzt wird (z. B. zum Einstellen von Veranstaltungen) und ob sie dann weiter betrieben werden soll oder nicht.

Ende der Mitgliederversammlung: 18.20 Uhr

Hannover, 2. Juni 2011

gez. Andreas Sarcletti